

9	.....	<i>Vorwort</i>
10	.....	Danke
12	.....	<i>Die erste Begegnung</i>
14	.....	Zielsetzung dieses Buches
17	.....	<i>Wessen Leichtheit?</i>
17	.....	Leichtheit des Pferdes am Schenkel
19	.....	Leichtheit des Pferdes an der Hand
20	.....	Überlegungen zur Hilfengebung
23	.....	<i>Definitionen</i>
24	.....	Mobilisierung und Nachgeben des Unterkiefers
24	.....	Unterkieferflexion
27	.....	<i>Wie man lernt, seine Hände korrekt festzustellen</i>
27	.....	Ein Experiment
28	.....	Wie stelle ich meine Hände fest?
32	.....	<i>Das Spiel der Hände</i>
32	.....	Fallbeispiel: Argon nach seinem Unfall
36	.....	Lösung: die festgestellte Hand
37	.....	Erklärung: Wie funktioniert die festgestellte Hand?
40	.....	<i>Mehr Zeit für die Pferde – ein Kochrezept</i>
43	.....	<i>Sie sanfte Version der übertriebenen Beizäumung ...</i>
43	.....	Vorbereitung für den Reiter
45	.....	Die vollständige Übung
54	.....	<i>Knie ran! Knie zu!</i>
54	.....	Knie ran!
56	.....	Knie zu!
57	.....	Die Lösung: das entspannte Bein

60	.....	Die Légèreté an der Longe und bei der freien Arbeit
60	.....	Warum?
60	.....	Selbstimpulsion: der Tempomat des Pferdes
61	.....	Praktische Umsetzung: Einsatz der Longe
65	.....	Das An-die-Hand-Stellen
67	.....	Übertragung auf die freie Arbeit
68	.....	Gegen den Strom schwimmen
70	.....	Bildhaftes
70	.....	Bild 1: Walt Disney und der gemessene Schritt
72	.....	Bild 2: Gerade laufen
73	.....	Bild 3: Das Gleichgewicht hat Vorrang: die verrückte Busreise
75	.....	Bild 4: Der „Joystick“ des Pferdes
78	.....	Bild 5: In engen Wendungen: dem Stier in die Augen schauen
81	.....	Bild 6: Unterschiedliche Lehren: „Hoooo!“ und „Brrrr!“
82	.....	Bild 7: Die Haltung der alten Meister
85	.....	Bild 8: Die gläsernen Reiter
89	.....	Auswirkungen dieser Reitweise auf das Fahrpferd
89	.....	Légèreté auch für Fahrpferde: Wozu?
90	.....	Fallbeispiel: Igloo de Sié
94	.....	Fallbeispiel: Meknes de Sié
97	.....	Fallbeispiel: Okapi de Sié
102	.....	Schlusswort: Die letzte Begegnung
104	.....	Ein Gedanke von größerer Tragweite
105	.....	Das Leben danach
106	.....	Nachwort
109	.....	Stichwortregister
110	.....	Quellen